

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Martina Renner, Nicole Gohlke, Gökay Akbulut, Clara Bünger, Anke Domscheit-Berg, Dr. André Hahn, Jan Korte, Ina Latendorf, Petra Pau, Sören Pellmann, Martina Renner, Dr. Petra Sitte, Kathrin Vogler und der Fraktion DIE LINKE.**

### **Aktivitäten und Kontakte des Neonazi-Rappers „Mr. Bond“**

Im Dezember 2021 eröffnete die Staatsanwaltschaft Wien gegen den österreichischen Staatsbürger P. H. Anklage nach dem Verbotsgesetz von 1947 (VerbotsG) wegen des Vorwurfs der „nationalsozialistischen Wiederbetätigung“. Ihm drohen bis zu 20 Jahre Haft. Unter dem Pseudonym „Mr. Bond“ veröffentlichte P. H. jahrelang antisemitische, rassistische Lieder mit menschenfeindlichen Textzeilen und Gewaltfantasien. Einen dieser Songs hörte der rechtsterroristische Attentäter des antisemitischen und rassistischen Anschlags vom 9. Oktober 2019 in Halle auf dem Weg zur Synagoge. Vor Gericht sagte der Attentäter aus, er habe ihn als „Kommentar“ zum Anschlag gespielt. P. H. war auch in rechtsextremen Foren im Internet aktiv. Dort soll er den Mörder des CDU-Politikers Walter Lübcke sowie den rechtsterroristischen Attentäter von Christchurch/Neuseeland gefeiert haben, dessen Manifest er zudem mutmaßlich übersetzte und über das Internet verbreitete. P. H. verfügte mutmaßlich weltweit über diverse Verbindungen zu Neonazis. So soll er unter anderem für den amerikanischen Politiker und Holocaustleugner Patrick Little Plakate gestaltet haben. Zudem hielt er Kontakt zur skandinavischen Neonazi-Gruppierung „Nordic Resistance Movement“ (NRM). Seit seiner Verhaftung werden in internationalen Neonazi-Kreisen Spenden für P. H. gesammelt (<https://www.derstandard.de/story/2000131775782/neonazi-rapper-mr-bond-der-beat-des-rechten-terrors>; <https://www.tagesschau.de/investigativ/report-muenchen/neonazi-rapper-103.html>).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über den österreichischen Staatsbürger P. H. und sein Pseudonym „Mr. Bond“ vor?
  - a) Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse über Kontakte deutscher Rechtsextremisten zu P. H. vor?
  - b) Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse über Auftritte von P. H. in Deutschland vor?
  - c) Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse darüber vor, dass P. H. vor dem Anschlag in Halle Kontakt zum Attentäter Stephan B. hatte?
  - d) Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse darüber vor, dass P. H. nach dem Anschlag in Halle Kontakt zum Attentäter Stephan B. hatte?

2. Welche Bedeutung hat nach Ansicht der Bundesregierung die Rolle antisemitischer, rassistischer und gewaltverherrlichender Musik im Vorfeld der Begehung rechtsterroristischer Anschläge?
  - a) Besteht nach Ansicht der Bundesregierung ein Zusammenhang zwischen antisemitischen, rassistischen Textzeilen und der Auswahl der Opfer?
  - b) Wie viele deutschsprachige Musiker, über deren Musik rassistische und antisemitische Inhalte verbreitet werden, veröffentlichen nach Ansicht der Bundesregierung derzeit ihre Musik in Deutschland?
  - c) Welcher Vertriebsweg wird nach Erkenntnissen der Bundesregierung am häufigsten gewählt?
  - d) Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse darüber vor, ob die Musik von P. H. in Läden oder Online-Shops deutscher Rechtsextremisten veröffentlicht wurde?
3. Sind der Bundesregierung Aktivitäten in Deutschland bekannt, mit denen innerhalb der rechtsextremen Szene Spenden für den in Haft sitzenden P. H. gesammelt werden?
4. Stehen deutsche Ermittlungsbehörden im Austausch mit österreichischen Behörden hinsichtlich der Person P. H.?
  - a) Sind deutsche Ermittlungsbehörden an Finanzermittlungen gegen P. H. beteiligt?
  - b) Führen oder führten deutsche Ermittlungsbehörden eigene Verfahren wegen des Verdachts der Begehung von Straftaten gegen P. H.?
5. Welche Erkenntnisse besitzt die Bundesregierung über die skandinavische Neonazi-Gruppierung „Nordic Resistance Movement“ (NRM)?
  - a) Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über Verbindungen deutscher Rechtsextremisten zu Mitgliedern der NRM vor?
  - b) Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über Aufenthalte von Mitgliedern der NRM in Deutschland vor?
6. Ist der Bundesregierung der Musiker mit dem Pseudonym „Morrakiu“ bekannt, der in seinen Songs extrem antisemitische Inhalte verbreitet?

Berlin, den 18. Februar 2022

**Amira Mohamed Ali, Dr. Dietmar Bartsch und Fraktion**